

Lernzeitkonzept



Grundschule
am Eickeler Park

Lernzeitkonzept

Im Schuljahr 2023/24 haben das Kollegium und die Kräfte des Offenen Ganztags überlegt, wie die Hausaufgabenzeit zeitgemäß weiterentwickelt werden kann.

Wir haben uns dafür entschieden, die „klassischen Hausaufgaben“ durch Lernzeiten zu ersetzen.

1. Was sind Lernzeiten?

Die „Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut Schule“ (QUALIS) definiert Lernzeiten wie folgt:

„Mit Lernzeiten sollen Zeiten für neue Formen des Lernens geschaffen werden, die über die klassische Hausaufgabenbetreuung hinausgehen. Sie können in den Unterricht integriert sein oder außerhalb des Unterrichts stattfinden und durch eine Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft begleitet werden. In den Lernzeiten können z.B. Wochenplanarbeit, (Frei-)Arbeits- oder Übungsstunden stattfinden.“ (Börner et al. 2012)

(<https://www.schulentwicklung.nrw.de/orientierungshilfeg8/entwicklungsfelder/lernzeiten/index.html>)

Lernzeiten ersetzen also die Zeiten der schriftlichen Hausaufgaben zu Hause bzw. im Offenen Ganztags. Aufgaben wie Leseübungen, Kopfrechentraining, vorbereitende Hausaufgaben (z.B. Material für den Sachunterricht sammeln) liegen weiterhin in Elternhand (s. „Häusliche Basisaufgaben“).

2. Warum möchten wir einen Wechsel von Hausaufgaben zu Lernzeiten?

Kinder erfahren zu Hause unterschiedlich viel Unterstützung bei der Anfertigung der Hausaufgaben. Wir sehen bei den Kindern mit fehlender Unterstützung einen Nachteil in Bezug auf die Lernchancen.

Zudem sind die Hausaufgabenzeiten im Offenen Ganztags mit Erweiterung der Schülerzahl/Schülerinnenzahl nicht mehr umsetzbar.

Sowohl bei Kindern als auch bei Eltern lösen die Hausaufgaben häufig Stress und Druck aus. Die Lernzeiten bieten die Chance, dass die Kinder einer Lerngruppe anknüpfend an den Unterricht individuell gefördert und gefordert werden können. Dabei hat die begleitende Lehrkraft einen guten Einblick in die Arbeit der Kinder und kann beratend zur Seite stehen. Auch die Selbstständigkeit wird durch die Einführung von Lernzeiten gefördert.

3. Ziele, Möglichkeiten und Chancen der Lernzeiten

Lernzeiten ermöglichen...

- individuelles Fördern und Fordern
- Hinführung und Unterstützung zum selbstständigen Arbeiten
- gezielte Hilfestellung durch Lehrkräfte und Betreuungspersonal
- „echte“ Einblicke für die Lehrkraft in den Lernstand der Kinder (Eltern können nicht mehr korrigieren)
- Chancengleichheit für Kinder, die nicht in der OGS sind oder die zu Hause aus unterschiedlichsten Gründen nicht unterstützt werden können
- Einüben und Anwenden des Unterrichtsstoffes/ produktives Üben
- Nutzen verschiedener Sozialformen
- Einsatz von digitalen Medien
- eine intensivere Zusammenarbeit mit den Ganztagskräften, da sie in die Lernzeiten eingebunden werden
- eine Entspannung der Hausaufgabensituation zu Hause

4. Praktische Umsetzung

4.1 Organisation

Wenn es möglich ist, werden die Lernzeiten doppelt besetzt, d.h., dass die Klassenleitung bzw. eine Lehrkraft mit einer Betreuungskraft oder der sozialpädagogischen Fachkraft zusammen die Lernzeit durchführt.

Die Lernzeit findet in den jeweiligen Klassenräumen statt.

Die Kinder bearbeiten Übungsaufgaben in ihren Arbeitsheften, auf Arbeitsblättern, nutzen aber auch das Freiarbeitsmaterial in den Klassenräumen. Auch das iPad wird in den Lernzeiten als Arbeitsmittel eingesetzt.

Zunächst starten alle Klassen mit einem Tagesplan, der für die jeweilige Lernzeit aufgestellt wird. Die Kinder erhalten einen Lernzeitenplan, in dem eingetragen ist, woran sie arbeiten sollen. Am Ende der Lernzeit reflektieren die Kinder, was sie von ihrem Plan geschafft haben und wie sie die Aufgaben bearbeitet haben. Der Lernzeitenplan dient auch der Transparenz für die Eltern.

Die Lernzeiten sind in den Schulvormittag integriert. Wenn es möglich ist, haben alle Klassen drei Lernzeiten pro Woche. Eine Lernzeit umfasst eine Schulstunde, also 45 Minuten.

Lehrkräfte, pädagogisches Personal und Betreuungskräfte tauschen sich über Kinder und Lerninhalte aus.

4.2 Häusliche Basisaufgaben

Auch wenn die Hausaufgaben durch Lernzeiten ersetzt werden, gibt es Aufgaben, die weiterhin in der Verantwortung der Eltern liegen:

- Kopfrechnen
- gemeinsames Lesen und Vorlesen
- Übung der Rechtschreibung (Lernwörter)
- Gedichte auswendig lernen
- Üben für Tests/ Klassenarbeiten
- Unterstützung bei „vorbereitenden Aufgaben“, wie z.B. (Internet-)Recherche, Sammeln von Informationen bzw. Material für neue Unterrichtsthemen, Referate, Projekte
- Ordnung in Schultasche und Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien überprüfen
- regelmäßiger Austausch mit dem Kind über den Schulalltag und die Unterrichtsinhalte

5. Evaluation

Die Lernzeiten sollen zum Ende des Schuljahres 2024/25 evaluiert werden. Hierzu werden Fragebögen an Eltern, Kollegium, Ganztagskräfte und Kinder ausgeteilt.